

## Un momento,

per favore: Was assoziieren Sie mit Alpe-Adria?

SILVIA MADERBACHER TEXT KK (6), GREITH-HAUS, ORF/SCHAFLER FOTOS



**Johanna Maier, Vier-Hauben-Köchin:** Mein Vater stammt aus Pörschach. Durch ihn habe ich mir den sonnigen Süden ins Salzburger Land gebracht. Ins Alpe-Adria-Gebiet ziehen mich das traumhafte Klima und die Fröhlichkeit der Menschen. Außerdem koche ich gerne mediterran. Zum Ausspannen geht's ins Thermenhotel Ronacher nach Bad Kleinkirchheim zu Tochter Simone. Ebenfalls ein fixer Bestandteil: ein Kurzurlaub in Grado und Radeln um den Wörthersee.



**Jörg Wörther, Vier-Hauben-Koch:** Die österreichische Küche ist nicht nur auf die heutigen Grenzen beschränkt, sondern beinhaltet auch die Regionen im gesamten Alpe-Adria-Raum und somit auch deren Produkte und Geschichten. Ein Restaurant, das ich besonders gerne mag ist das „Da Toso“ in Tricesimo. Leider kein Geheimtipp mehr. Mein absolutes Lieblingslokal ist das „Campiello“ in San Giovanni al Natisone. Da gibt's immer frischen Fisch!



**Elisabeth Engstler, Moderatorin:** Gibt es einen stärkeren Bezug als zur Heimat? Ich bin hier groß geworden, hab hier meine ersten Ausflüge gemacht und die Esskultur und Lebensfreude von der ersten Sekunde an inhaliert. Toll finde ich die Ausgrabungen am Magdalensberg und danach die Jause im Gasthaus Skorianz. Oder in Grado beim „De Toni“ fein zu speisen. Und natürlich der Carinthische Sommer in Ossiach. Entspannung gibt's im Seehotel Engstler in Velden.



**Alfons Haider, Entertainer, Moderator:** Ich verbinde mit Alpe-Adria drei ähnliche Dinge: Erholung, Himmel und Entspannung. Die finde ich vor allem in der Region um Venedig, in der Südsteiermark und in Kärnten. Mein Lieblingslokal ist das Salzamt in Klagenfurt. Das ist Hotel, Restaurant und Bar in einem. Dort gefällt mir besonders das Interieur, denn es ist sehr modern. Was mich überzeugt, sind das tolle Ambiente und das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis.



**Gerhard Gucher, Direktor Burgenland Tourismus:** Als Kärntner, der in Wien lebt, empfinde ich das kleine, feine Auftreten der Region Alpe-Adria positiv und europäisch. Mich zieht's immer wieder in meinen Heimatort Metnitz. Dort schwinde ich mich aufs Rad. Von Villach geht es über den Wurzenpass nach Slowenien – Kranjska Gora, weiter nach Tarvis mit einem kleinen Abstecher an die Fusine Seen zurück nach Villach. Meine Top-Städte: Piran und Triest.



**Gerhard Roth, Schriftsteller:** Ich denke an meine Bahnfahrten von Wien nach Venedig, ans Durchqueren der Alpen, das Erreichen der Ebene und den ersten Blick aufs Meer. In Venedig führen mich Fußmärsche in alle Richtungen, ohne dass ich jemals an ein Ende komme. Ich beabsichtige, nach Abschluss meines Orcus-Zyklus den Millionen Venedig-Büchern eines hinzuzufügen. Die besten Venedig-Bücher sind Brodskys „Ufer der Verlorenen“ und Sartres „Königin Albemarle“.



**Alexandra Förderl-Schmid, Chefredakteurin Der Standard:** Besonders interessant ist für mich Cormons im Collio mit der schönen Vinothek und dem Winzer Aita. Der hat einen hervorragenden Pinot Grigio. In der Nähe liegt das kleine Dörfchen San Floriano del Collio mit schönem Blick auf Görz. Ebenfalls ein Muss: die Terrano Weinstraße, die im Karst nordwestlich von Triest verläuft. Mit ihrem berühmten Wein, dem Karst-Schinken und der Krautsuppe Jota.



**Helga Schrott, Geschäftsführung Kleine Zeitung:** Mit Alpe-Adria verbinde ich ganz unkonventionell die Realität gewordene Idee vom schönen Leben. Dort ist man den eigenen Wurzeln nahe genug, kann jedoch dem Alltag entkommen. Des Lebensgefühls wegen zieht es mich vorwiegend nach Italien: In die wunderbare erträgliche Leichtigkeit des Seins. Nicht böse sein, Geheimtipps verrate ich nicht, sie sollen weiterhin geheim bleiben!